



Dank rund 800 Freiwilligen gleitet die Nostalgieperle von Realp nach Oberwald.
© Furka-Dampfbahn

Saisonstart Dampfbahn Furka

FAHRPLAN IN DIE (WANDER-)FREIHEIT

Zuerst Schiene, dann Schritte: Die kultige Dampfbahn Furka heizt seit dem Saisonstart am 19. Juni 2025 wieder ein. Die Nostalgiefahrt lässt sich mit Wanderungen durch die intakte Alpenwelt kombinieren. DANIELA DAMBACH

Wenn es in den Schweizer Alpen zischt, rattert und faucht, dann ist es kein bockiger Berggeist, sondern die legendäre Dampfbahn Furka, die sich mit Volldampf aus dem Tal in luftige

ten Probezüge die Abschnitte von Gletsch nach Muttbach und von Andermatt nach Disentis befahren haben. Heute führt die zweieinhalbstündige Reise über den Furkpass, vorbei an Gletschern und Schluchten.



Vom Gleis auf den Gehweg
in der grandiosen Goms-
Gebirgslandschaft.
© goms.ch/Christian Pfammatter

Höhen schraubt. Seit Juni heisst es wieder: Türen schliessen, Nostalgie einatmen – und aussteigen, um die idyllische Landschaft rund um die Furka, Realp, Oberwald und Gletsch zu Fuss zu erkunden.

ZUG UM ZUG IN DIE WANDERWELT

Die Furka-Dampfbahn ist nicht bloss ein Zug – sie ist eine Zeitmaschine auf Schienen. Das offenbart allein eine Auswahl der zahlreichen anstehenden Jubiläen in diesem Jahr: 25 Jahre Dampfbahn-Furka-Bergstrecke in Gletsch, 40 Jahre DFB AG oder 100 Jahre seit der ersten Fahrt auf der Furka-Bergstrecke, als die ers-

Unterwelt von rhythmischem Zischen und dem zufriedenen Schnaufen der teils über 100-jährigen Triebfahrzeuge, gelangen Fahrgäste über 18 Kilometer in unberührte, sonst kaum zugängliche Gefilde – und dieses Abenteuer endet nicht etwa am Bahngleis. Zahlreiche Wanderwege rund um die Furka laden dazu ein, selbst ein bisschen «ins Schnaufen» zu geraten, natürlich nicht gleich wie eine alte Lok.

NÄCHSTER HALT: ALPINES GLÜCKSGEFÜHL

Ob Gletschertpfad, Höhenwanderung oder

spektakuläre Sehenswürdigkeit – hier trifft Trittsicherheit auf Weitblick. Wer an der Station Gletsch aussteigt, kann weiter in nostalgischem Charme schweigen, denn die Siedlung am Fusse der Pässe Furka und Grimsel war eine der Wiegen des Alpentourismus. Zwar befindet sich das Hotel Glacier du Rhône nach geschichtsträchtigen 171 Saisons derzeit im Umbau, dennoch können sich Ausflügler beim Foodtruck und im Hotelgarten für eine Wanderung stärken – beispielsweise jene entlang der jungen Rhone nach Oberwald mit einer Gehzeit von rund zwei Stunden und einem Abstieg von zirka 400 Höhenmetern. Eine weitere Variante ist die eineinhalbstündige Wanderung von Tiefenbach nach Realp, die an einem Wunderwerk der Technik aus den 1920er-Jahren vorbeiführt: Die 36 Meter lange und 18 Meter hohe Steffenbachbrücke ist das spektakulärste Bauwerk der Dampfbahn Furka-Bergstrecke, da sie dank der dreiteiligen Konstruktion über den Winter zugeklappt und im Frühling wieder ausgefahren wird. Für Ausdauernde bietet sich indes die dreistündige Wanderung von der Station Furka zum Furkpass und weiter über Muttbach nach Gletsch an. Noch mehr Kondition verlangt die Strecke vom Furkpass über dem einstigen Militärweg nach Oberwald. Welche der zig Routen die Wanderlust auch wecken mag – mit der Dampfbahn Furka reisen Nostalgie und Natur stets im selben Abteil.

MITFAHREN UND MITHELFEN

Ab dem 19. Juni bis zum 28. September schnaubt die Furka-Dampfbahn wieder durch die Bergwelt (Donnerstag bis Sonntag). Reservationen sind bereits online möglich, Gruppenbuchungen ab 10 Personen via reisedienst@dfb.ch. Weitere Infos zum Fahrplan, zum Verein und zu den freiwilligen Helfern, die gesucht werden:

